

Jubiläumsbroschüre



LIK RAT
Lass uns reden

2015–2025
Ein Jahrzehnt des Dialogs

LIK RAT – WIE DIALOG DEN UNTERSCHIED MACHT

Wie entsteht Verständnis? Durch Begegnung.

Likrat – aus dem Hebräischen „aufeinander zugehen“ – ist ein österreichweites Dialogprogramm der Jugendabteilung der IKG Wien, das jüdische Jugendliche und Studierende professionell ausbildet, um über ihr persönliches Judentum zu sprechen. So können präventive Maßnahmen gegen Antisemitismus ergriffen, möglichen Vorurteilen entgegengewirkt und nachhaltig Brücken zwischen unterschiedlichen Menschen und Lebenswelten ausgebaut werden.

Im Rahmen der Ausbildung erwerben jüdische Jugendliche ab dem Alter von 14 Jahren vertiefendes und fundiertes Wissen über Judentum, jüdische Geschichte, die Schoa, Israel, Antisemitismus sowie zentrale kommunikative Fähigkeiten – von Rhetorik bis hin zur Gesprächsführung. Dabei werden sie von Experten und Expertinnen begleitet und intensiv auf ihre Einsätze vorbereitet.

+ 25.000

**Teilnehmer und
Teilnehmerinnen in
Begegnungen**

+ 1.050

**Begegnungen seit
Beginn 2015**

+ 200

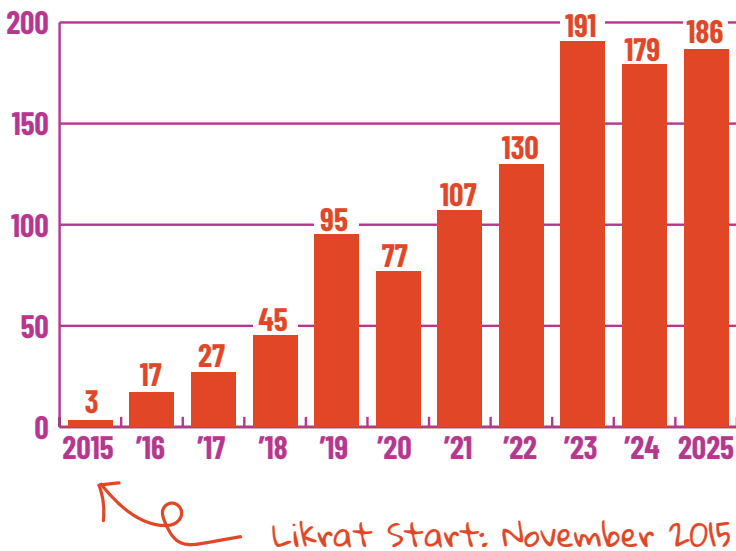
**Ausgebildete Likratinos
und Likratinas**

Das Herzstück des Programms sind die Begegnungen: Die sogenannten Likratinos und Likratinas besuchen Schulen und diverse Bildungseinrichtungen in ganz Österreich und führen dort einen offenen Dialog auf Augenhöhe mit nicht-jüdischen Gleichaltrigen. Bei Likrat treffen die meisten Teilnehmenden das erste Mal auf einen Juden oder eine Jüdin. Alle Fragen dürfen und sollen gestellt werden – Tabuthemen gibt es nicht!

Antworten werden gegeben – persönlich, offen und authentisch. Die Peer-to-Peer-Methode erweist sich als besonders wirkungsvoll und zentral für den Erfolg des Programms. So wird aus Unwissenheit Verständnis, aus Neugier Wissen und aus Begegnung Dialog.

In zehn Jahren wurden inzwischen mehr als 200 jüdische Jugendliche und Studierende professionell ausgebildet. Diese Likratinos und Likratinas führten in Summe über 1.050 Begegnungen durch und traten so mit mehr als 25.000 Personen in direkten Dialog. Das bedeutet: 25.000 persönliche Gespräche gegen Unwissen, für Verständnis, Respekt und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Likrat wächst – in Inhalt, Wirkung und Reichweite. Was bleibt, ist der zentrale Gedanke: Dialog verbindet und wirkt nachhaltig.

Likrat-Begegnungen seit 2015



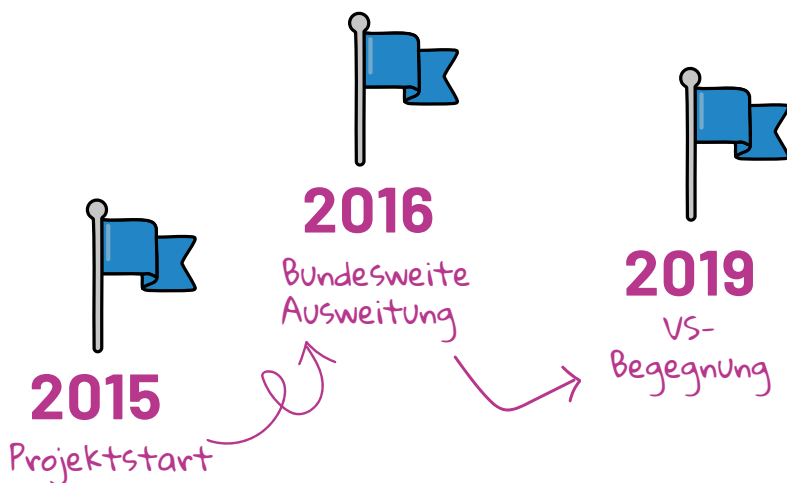
Seit dem Start im November 2015 nahm die Zahl der Likrat-Begegnungen jährlich zu. Eine Ausnahme stellt das Corona-Jahr 2020 dar. Im Jahr 2023 konnte nach dem 7. Oktober im zweiten Halbjahr ein besonders hoher Anstieg verzeichnet werden.

Entwicklung & Meilensteine

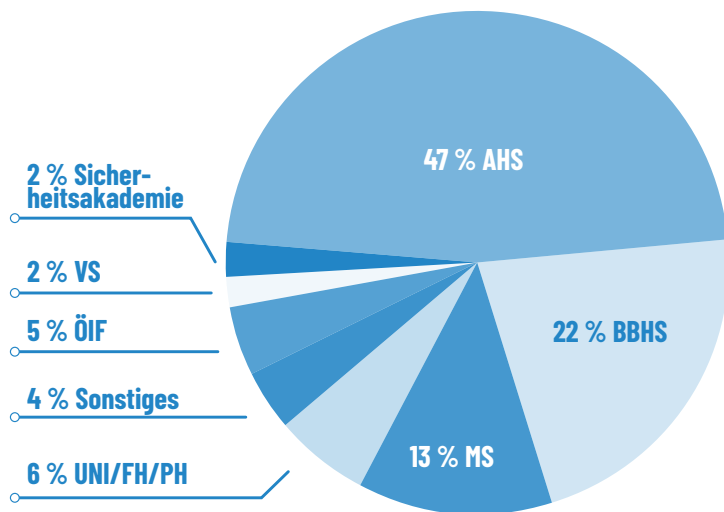
Was 2015 als Pilotprojekt begann, hat sich zu einem mehrfach ausgezeichneten, bundesweit etablierten Dialogprogramm entwickelt. Likrat Österreich hat zum Ziel, durch direkte Begegnungen jüdischen und nicht-jüdischen Gleichaltrigen Wissen zu vermitteln, Unsicherheiten abzubauen und möglichen antisemitischen Vorurteilen präventiv entgegenzuwirken.

Die ersten Begegnungen fanden in Gymnasiums-oberstufen-Klassen statt. Doch schon bald wuchs das Programm über Stadt-, Bundesland- und Altersgrenzen hinaus. Seit 2016 wurden Begegnungen bundesweit durchgeführt. In den folgenden Jahren wurden die Begegnungen auf alle Schulformen und diverse Bildungseinrichtungen erweitert: AHS, MS, HAK/HTL, Volksschulen, Universitäten und Hochschulen, Jugendzentren, Polizeischulen, ÖIF und viele mehr. Der Wirkungsbereich von LIKRAT erstreckt sich über die gesamte gesellschaftliche Breite Österreichs. Die Corona-Pandemie 2020 stellte auch Likrat vor neue Herausforderungen. Daraufhin wurden Online-Begegnungen angeboten und gezielt digitale Räume bespielt.

LIK RAT ist seit vielen Jahren ein zentraler Bestandteil der österreichischen Antisemitismusprävention und wird sowohl in der



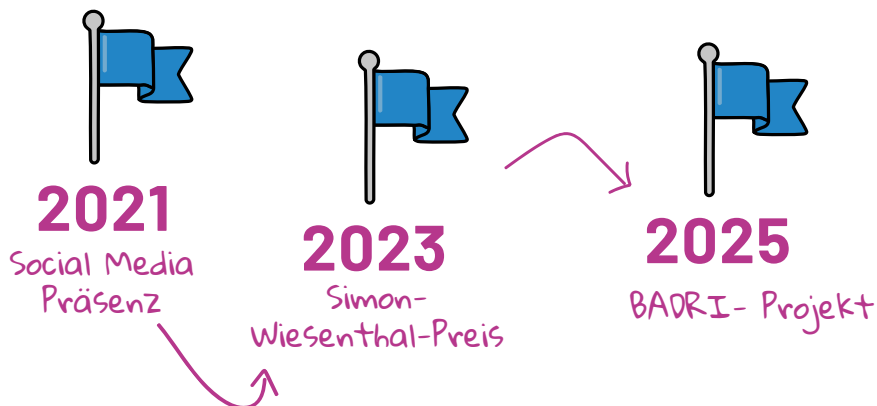
Begegnungen nach Bildungseinrichtungen



Das Diagramm zeigt die durchschnittliche prozentuelle Verteilung der Begegnungen auf verschiedene Bildungseinrichtungen.

Nationalen Strategie gegen Antisemitismus 1.0 als auch mehrfach in der aktuellen Strategie 2.0 – insbesondere in den Bereichen Bildung, Integration sowie Demokratie & Gesellschaft – genannt.

Sie finden uns als **Likrat_austria** auf Facebook, Instagram, TikTok und YouTube. Besonders erfolgreich ist das Format „Sheela“, in dem junge jüdische Stimmen Fragen zu Judentum, Identität und Zusammenleben aufgreifen.



Preise und Kooperationen

Likrat wurde in den vergangenen Jahren mehrfach für seine innovative und nachhaltige Dialogarbeit ausgezeichnet. Diese Ehrungen bestätigen, wie relevant das Programm für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Österreich ist. So erhielt Likrat im Jahr 2021 den Leon Zelman Preis (Jewish Welcome Service) für Dialog und Verständigung, 2023 den Simon-Wiesenthal-Preis (Nationalfonds der Republik Österreich) für herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement gegen Antisemitismus, sowie 2024 den Österreichischen Integrationspreis (Österreichischer Integrationsfonds).

Getragen wird diese Wirkungskraft von starken und verlässlichen Kooperationspartnern wie z. B. dem Österreichischen Parlament, Österreichischen Integrationsfonds, Haus der Geschichte Österreich, Wien Museum und vielen weiteren. Durch diese Kooperationen wird die Reichweite von Likrat laufend gestärkt – in Schulen, Universitäten und öffentlichen Einrichtungen. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für Offenheit, Bildung und Demokratie.



IKG/Likrat

Verleihung des Simon-Wiesenthal-Preises durch den Nationalfonds
im Österreichischem Parlament am 12.03.2024

Zukunftsausblick

Weiterdenken. Weiterwirken. Weiterentwickeln.

Die nächsten Jahre stehen bei Likrat ganz im Zeichen des gezielten Wachstums und der inhaltlichen Vertiefung.

Unser Ziel: LIKRAT setzt auf authentische und nahbare Begegnungen und plant weiterhin seine Reichweite und Wirkung zu stärken, um noch mehr junge Menschen zu erreichen. Dadurch können langfristig nachhaltige Strukturen und Raum für Dialog, der Verständnis fördert und Zukunft gestaltet, geschaffen werden.

Ein zentrales Vorhaben ist die weitere Ausweitung der Begegnungen über das schulische Umfeld hinaus – etwa in Sportbereichen, Jugendeinrichtungen, Ausbildungsstätten und Universitäten.

Die Zusammenarbeit mit bestehenden Partnerinstitutionen soll verstärkt werden, ebenso wie der Aufbau neuer Kooperationen im Bildungs-, Integrations- und Sicherheitsbereich.



IKG/Likrat

Die Grundidee bleibt: Dialog auf Augenhöhe, dort wo junge Menschen aufeinander zugehen.

Parallel dazu soll die Arbeit mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren intensiviert werden: Lehrpersonal und Stakeholder im Bildungsbereich sollen als Schlüsselfiguren gestärkt werden. Mit gezielten Angeboten soll für das Thema Antisemitismus und den Umgang damit sensibilisiert sowie Likrat im Bildungsbereich langfristig und nachhaltig implementiert werden.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung!

ZukunftsFonds
der Republik Österreich



NATIONALFONDS

DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS



**Stadt
Wien**

Kultur



Bundeskanzleramt



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



**Co-funded by
the European Union**

Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen liegen jedoch ausschließlich bei den Autor(inn)en und geben nicht unbedingt die Auffassungen der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wieder. Weder die Europäische Union noch die Europäische Kommission übernehmen dafür Haftung.

Impressum: Israelitische Kultusgemeinde Wien/Jugendabteilung
Seitenstettengasse 4, 1010 Wien, Kontakt: Telefon: 01/531-04 168, E-Mail: likrat@ikg-wien.at
Copyright: © 2025 Israelitische Kultusgemeinde Wien - Jugendabteilung. Alle Rechte vorbehalten.